

SAISON 2025/26 • HEFT 1 • 2,00 EUR

annfiff



FC Carl Zeiss Jena - Hertha BSC II

Regionalliga Nordost • 2. Spieltag • Fr. 01.08.2025 • 19.00 Uhr

macron

ad hoc arena
im ERNST-ABBE-SPORTFELD

AUTOHAUS
KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT



[FCC Wiki]



**Unterstütze
jetzt dein
Herzensprojekt**

www.jena-crowd.de

EDITORIAL

Heimaufakt

Zum ersten Heimspiel der Saison erwartet Zeiss-Elf die „kleine Hertha“

Nach dem mehr als gelungenen Saisonauftakt in Babelsberg, den unsere Zeiss-Elf in jeder Beziehung überzeugend mit einem klaren 4:1-Sieg für sich entscheiden konnte, steht heute endlich die Saison-Heimpremiere an, zu der unser FCC Hertha II im Paradies begrüßen darf. Klar, das Karl-Li in Babelsberg ist Kult und bildete mit knapp 5.000 Zuschauern – darunter mehr als 1.300 Zeiss-Fans – einen würdigen Rahmen. Aber nichts geht über unser Zuhause, die Kernberge, das Paradies und das Ernst-Abbe-Sportfeld, in dem seit nun fast 70 Jahren ein Turm über unseren FC Carl Zeiss Jena wacht und alle, wirklich alle großen Spiele gesehen hat. Der Turm mit seiner unverkennbaren Silhouette ist längst Teil unserer Stadt, unseres Stadions,

unseres Clubs - und damit auch ein Teil von uns. Diesen Teil gilt es, auch für kommende Fangenerationen zu erhalten und zukünftig noch mehr in die Mitte unseres Fandaseins hier auf dem Gelände des Ernst-Abbe-Sportfelds zu rücken, in dem er nicht nur als stummer Zeuge der ruhmreichen Vergangenheit unseres Clubs hinter der Nordtribüne steht, sondern wieder ein begehbarer, nutz- und damit erlebbarer Teil von uns wird, dessen Zeiss-Linse strahlt und dessen Uhr uns wieder zeigt, welche Stunde schlägt. Wir freuen uns, dass der Uhrenturm heute wieder viele Zeiss-Fans sieht und wünschen uns, dass er Zeuge eines Sieges gegen die Hertha und damit eines perfekten Saisonstarts wird – wie immer mit Ihrer und eurer Unterstützung von den Rängen. [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//12

TABELLE//25

SPIELTAG//27

SPIELPLAN//29

GÄSTEPORTRÄT//30

KADER//32

VORSCHAU//35

CLUBFAMILIE//38

BLAUE COUCH//52

FCC-MUSEUM//60

IMPRESSUM//75





Ein Traum in Blau! // Das offizielle Teamfoto unserer Zeiss-Elf in den neuen schicken Heimtrikots, die sie am 1. August auf dem Rasen ihre Premiere erleben. // Foto: TC





Experten unter sich // FCC-Trainerlegende Hans Meyer (links) und Uwe Dern schwelgen dank des Schenks
Fundus unseres „ewigen Mannschaftsleiters“ in Erinnerungen. // Foto: TC





Schönes Zeichen vor dem Spiel // Gemeinsam stehen die Mannschaften aus Babelsberg und Jena für eine dringend nötige Aufstiegsreform. // Foto: TW



KLEINE FLASCHEN, GROÙE VIELFALT.

Sechs erfrischende Sorten in der
handlichen 0,33 l Glas-Mehrwegflasche



JETZT AN DEINER
ZUKUNFT BAUEN:
MIT EINER KARRIERE
IM HANDWERK.

- HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
- LÜFTUNGSTECHNIK
- ELEKTROTECHNIK
- SICHERHEITSTECHNIK
- SICHERHEITSDIENST
- MALER



PACK ES EINFACH AN!
JETZT BEI DER ASI ALS
HANDWERKER BEWERBEN.

Teamspirit:
Für mich der größte Gewinn.



Ausbildung & Duales Studium bei ZEISS

zeiss.de/ausbildung



Seeing beyond
[FCC Wiki]

RÜCKSPIEGEL

Verpatzte Revanche

33. Spieltag // FC Carl Zeiss Jena vs. ZFC Meuselwitz 0:1 (0:1)



Nach dem überzeugenden 4:1-Sieg beim SV Babelsberg 03 wollte die Zeiss-Elf im letzten Saisonheimspiel gegen den ZFC Meuselwitz drei Punkte einfahren und sich damit für die 0:1-Niederlage im Landespokal-Halbfinale revanchieren. Doch die stark ersatzgeschwächte Truppe von Trainer Volkan Uluc konnte nicht an die Leistung in Babelsberg anknüpfen. Nach einer auf beiden Seiten zerfahrenen Anfangsphase landete der Ball vor 7.300 Zuschauern im dieses Mal von Alexios Deditidis gehüteten Zeiss-Tor. Die erste ZFC-Ecke war zunächst abgewehrt worden. Der zweite Flankenversuch wurde von einem Meuselwitzer Kopf an den Schädel René Eckardts verlängert, von dem das Leder eher zufällig in die Maschen hüpfte. Es war die einzige Torchance der Gäste im ersten Abschnitt. Erst zwei Minuten vor der

Pause lag auch auf der anderen Seite erstmals der Torschrei auf den Lippen. Auf dem linken Flügel hatte Weinhauer Tattermusch eingesetzt, der in den 16er zog. Seine Mischung aus Abschluss und Pass an den langen Pfosten konnte David Pfeil in letzter Not vor dem abstaubbereiten Zank ins Tor aus retten. Die darauffolgende Ecke köpfte El Haija in die Arme Sedlaks, dann war ein enttäuschender erster Durchgang zu Ende. Trotz taktischer und personeller Umstellungen in Halbzeit zwei blieb es ein fahriges Spiel der Zeiss-Elf, die sichtliche Probleme damit hatte, gegen abwartende Meuselwitzer das Spiel selbst zu gestalten. So blieb es am Ende beim 0:1 und einem enttäuschenden Heimabschluss. [AT, Fotos: TW]

*

Jena: Deditidis - Gipson, El Haija, Butzen - Kampe (46. Seidemann), Hessel, Muqaj (63. Löder), Krämer (46. Reddemann) - Weinhauer, Tattermusch, Zank - Trainer: Volkan Uluc

Meuselwitz: Sedlak - Halasz, Rehder, Keßler, Wurr, Pfeil (62. Raithel) - Schätzle (82. Rotfuß), Haubner, Eckardt (82. Schmökel) - Hansch (7. Schmidt), Pistol (62. Pauling) - Trainer: Georg-Martin Leopold

Anstoß: Sa., 10.05.25 13.00 Uhr, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Drößler (Gotha) - **Zuschauer:** 7.296 - **Torfolge:** 0:1 Eckardt (19.)



RÜCKSPIEGEL

Sieg zum Saisonabschluss

34. Spieltag // BSG Chemie Leipzig vs. FC Carl Zeiss Jena 0:3 (0:1)



Auch wenn es schon ein Weilchen her ist, so ist es aber in jedem Fall auch wert, daran zu erinnern: An das letzte Saisonspiel unseres FC Carl Zeiss Jena im Mai dieses Jahres, das die Zeiss-Elf zur BSG Chemie nach Leipzig-Leutzsch führte. Begleitet von 750 Schlachtenbummlern ließ der FCC vor 4.999 Zuschauern im AKS von Beginn an keinen Zweifel daran, das Saisonfinale im Leutzscher Holz erfolgreich gestalten zu wollen. Für beide Teams ging es, nachdem die BSG durch das Remis am Vortag zwischen Viktoria Berlin und dem Chemnitzer FC den Klassenerhalt sicher hatte, im Grunde um Nichts mehr. Aber gewinnen wollten freilich beide Teams das Prestigeduell der beiden Traditionsklubs. In einem Spiel ohne sportliche Relevanz übernahm Jena nach zunächst verhaltenem Beginn zunehmend

die Kontrolle. Kay Seidemann brachte den FCC in der 38. Minute in Führung. Nach der Pause vergab Chemies Routinier Kirstein die große Ausgleichschance – wenig später erhöhte Maxim Hessel per Kopf auf 2:0. Kurz darauf wurde Kirstein unter großem Applaus ausgewechselt. Für den langjährigen Chemiker war es der letzte Einsatz im grün-weißen Trikot. Den Schlusspunkt setzte Erik Weinhauer, der sich mit seinem 18. Saisontor die Torjägerkrone der Regionalliga Nordost sicherte. Er wird in der neuen Saison für den FC Erzgebirge Aue in der 3. Liga auf Torejagd gehen. Hier heißt es also Abschied nehmen - während die BSG Chemie und unser FCC auch in der neuen Saison wieder die Klingen kreuzen werden. [AT, Fotos: TC]

*

Leipzig: Bellot - Marino, Wajer (78. Dogan), Kohn, Lisinski - Brügmann, Mäder, Oke (66. Asare) - Ratifo, Kirstein (66. Mauer), Bunge (85. Winkler) - Trainer: Adrian Alipour

Jena: Liesegang - Butzen, El Hajja, Reddemann, Muqaj - Werner (56. Gipson), Hessel, Krämer (77. Smyla) - Seidemann (72. Zank), Tattermusch (56. Löder), Weinhauer (72. Prokopenko) - Trainer: Volkan Uluc

Anstoß: So., 18.05.2025 13.00 Uhr, Alfred-Kunze-Sportpark - **Schiedsrichter:** Rose (Satow)

- **Zuschauer:** 4.999 - **Torfolge:** 0:1 Seidemann (38.), 0:2 Hessel (62.), 0:3 Weinhauer (70.)



RÜCKSPIEGEL

Gelungene Vorbereitung

Mit weißer Weste und weitgehend verletzungsfrei durch die Vorbereitung

Am 18. Juni startete unsere Mannschaft nach einer einmonatigen Sommerpause in die unmittelbare Saisonvorbereitung, die der FCC bei besten Bedingungen im heimischen Jena absolvierte. Vor dem traditionellen Aufgalopp der Zeiss-Elf am Rothensteiner Helenenstein, den die Zeiss Elf mit einem 8:0 (2:0) gegen den Absteiger aus der Landesklasse für sich entscheiden konnte, stand einen Tag zuvor bei bestem Sommerwetter in Münchenbernsdorf der erste Test der Sommerpause auf dem Programm. Bei

volksfestähnlicher Atmosphäre nahm der FC Carl Zeiss Jena gegen den SV 1924 Münchenbernsdorf erste Testspieldurchführung auf und konnte sich letztlich vor etwa 1.000 Zuschauern deutlich mit 15:1 (9:1) durchsetzen, wobei das Ergebnis gegen den Kreisligisten jedoch eher zweitrangig war – Miteinander und Fannähe standen an

▼ Die Mannschaft zurück auf dem Trainingsplatz. Am 18. Juni bat Coach Volkan Uluc sein Team zum ersten Training der Vorbereitung. // Foto: NL



diesem gelungenen Freitagabend eindeutig im Vordergrund. Das sollte sich freilich mit Fortgang der Sommervorbereitung und den nun auf sportlicher Augenhöhe agierenden Testspielgegnern ändern. Nach eineinhalb Wochen Training ging es ins südthüringische Bedheim, wo mit dem TSV Aubstadt ein bayerischer Regionalligist wartete. Der FCC nahm schnell das Heft des Handelns in die Hand, das den Jenaern mit zunehmender Spieldauer etwas entglitt und die Aubstädter mutiger wurden. Mit mehreren Probespielern an Bord ging der FCC im ersten Durchgang durch einen von Neuzugang Kevin Lankford verwandelten Foulelfmeter mit 1:0 verdient in Führung. Im zweiten Abschnitt und mit weitestgehend veränderter Mannschaft fing sich dann unser Team in

▲ Beim lockeren Aufgalopp gegen den Kreisligisten des SV 1924 Münchenbernsdorf gab sich der FCC keine Blöße. Zum Start in den Testspelsommer zeigte sich das Team bereits in Torlaune und gewann vor 917 Zuschauern auf der Sportanlage „Hohe Straße“ mit 15:1 (9:1). // Foto: TC

Hälften zwei noch den Ausgleich durch Severo Sturm ein, so dass es am Ende 1:1 stand – ein Ergebnis und Spiel, das FCC-Trainer Volkan Uluc im Anschluss an den ersten echten Härtetest als „erkenntnisreich“ bewertete.

Jena mit Remis im ersten Härtetest

Nach einer weiteren intensiven Trainingswoche stand für den FCC erneut ein bayerischer Regionalligist auf dem Programm. Im Stadion des ASV



Hollfeld vor den Toren der Frankenmetropole bekam es der FC Carl Zeiss Jena mit der Zweitvertretung des 1. FC Nürnberg zu tun und konnte sich dort knapp, aber letztlich insgesamt verdient durch den von Alexander Prokopenko erzielten einzigen Treffer des Tages mit 1:0 durchsetzen.

FCC reicht gegen Schweinfurt eine Halbzeit

Bereits am Tag darauf erwartete der FCC auf Platz 3 des heimischen Ernst-Abbe-Sportfeldes den 1. FC Schweinfurt 05 zum Testspielhöhepunkt. Immerhin gab mit dem SC Schweinfurt ein frischgebackener Drittligist eine Visitenkarte im Paradies ab. Dabei dürften „die Schnüdel“ wohl auch die Visitenkarte des Gastgebers behalten haben, denn dieser zeigte sich in Spiellau-

ne und holte im fünften Spiel den vierten Testspielsieg. Dabei begannen die Franken engagiert und erarbeiteten sich erste Chancen durch Ex-FCC-Kicker Joshua Endres (5./7.). Jena fand danach besser in die Partie und kam zur ersten Möglichkeit durch Manassé Eshele (12.), dessen Kopfball in den Armen des Schweinfurter Keepers landete. In der 30. Minute hatte der Stürmer-Neuzugang mehr Erfolg, als er die Kugel zur Führung unter die Latte hämmerte. Drei Minuten später legte Jona Kratzenberg von der Grundlinie zurück auf Marcel Hoppe,

▼ Im traditionellen Gastspiel auf dem Sportplatz „Am Helenenstein“ setzte sich der FCC vor den Toren Jena mit 8:0 gegen Landesklasse-Absteiger SV 08 Rothenstein durch. // Foto: TC



der auf 2:0 stellte. In der 37. Minute war es dann erneut Eshele, der nach einer Hoppe-Flanke zum 3:0-Pausenstand einköpfte. In der Halbzeit wechselten beide Teams fast die komplette Mannschaft. Schweinfurt suchte danach immer wieder Lücken in der Jenaer Abwehr, doch die Jenaer Defensive bot kaum Räume. Dies änderte sich nur einmal in der 72. Minute, als Michael Dellinger nach einer Flanke zum 3:1 einschob – gleichbedeutend mit dem Endstand.

FCC schlägt Oberligisten SC Freital

Einen weiteren Test absolvierte unser FCC im sächsischen Freital, den er vor 405 Zuschauern mit 2:0 (0:0) gegen den Oberligisten für sich entscheiden konnte. Der FCC ließ zunächst trotz Feld- und Chan-

▲ Im vierten Testspiel der Vorbereitung konnte sich das Team von Volkan Uluc gegen die zweite Mannschaft des 1. FC Nürnberg mit 1:0 durchsetzen. Die Partie fand auf der Anlage des ASV Hollfeld (zwischen Bayreuth und Bamberg gelegen) statt, der an diesem Wochenende im Rahmen einer Festveranstaltung seinen 125. Geburtstag feierte. // Foto: TC

cenüberlegenheit einiges liegen – darunter auch einen Elfmeter in der 12. Spielminute – und hatte zum Ende der ersten Halbzeit dann auch selbst etwas Glück, als Freital einen Hochkaräter ausließ. Nach dem Seitenwechsel bekam der FCC erneut einen Elfmeter zugesprochen, doch dieses Mal machte es Patrick Weihrauch besser und brachte Jena verdient mit 1:0 in JENANGEN (55.). Zehn Minuten später wechselte FCC-Trainer Volkan Uluc, der neun neue Akteure



aufs Feld brachte, munter durch. An der Überlegenheit Jenas änderte das jedoch nichts. Ledjon Fikaj baute die Führung gar noch aus (79.), nachdem Jona Kratzenberg auflegte.

Zeiss dreht nach der Pause auf

Keine 24 Stunden nach dem 2:0 in Freital konnte der FCC auch gegen die SpVgg Bayern Hof deutlich gewinnen. Zwar tat sich das Team von Trainer Volkan Uluc gegen den Fünftligisten in der ersten Hälfte schwer, fuhr am Ende aber doch ein standesgemäßes 6:1 (1:1) ein. Kevin Lankford drückte nach 23 Minuten einen Abpraller zum 1:0 über die Linie. Hof schaffte nach einem Missverständnis in Jenas Hintermannschaft durch den ehemaligen Auerba-

cher Lucas Seidel noch vor der Pause den Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel zeigte Jena dann ein deutlich anderes Gesicht. Binnen sechs Minuten stellten Jannes Werner, Alexander Prokopenko und Timon Burmeister auf 4:1. Manassé Eshale, der sich schon in den vorherigen Testspielen in Tora laune gezeigt hatte, schraubte das Ergebnis mit einem Doppelpack in der Schlussphase weiter in die Höhe.

Jenaer Sieg im Optikerduell

▼ Zum sechsten Testspiel der Vorbereitung war der FCC in der idyllisch gelegenen „WGF-Arena - Stadion des Friedens“ im sächsischen Freital zu Gast. Gegen den Oberligisten des SC Freital tat sich die ZEISS-Elf lange Zeit schwer – gewann aber am Ende vor 405 Zuschauern mit 2:0. // Foto: TC



Eine Woche vor dem Saisonstart in Babelsberg absolvierte die Zeiss-Elf im brandenburgischen Rathenow ihr achtes und letztes Vorbereitungsspiel. Und auch dieses sollte der FCC deutlich für sich entscheiden, auch wenn es die sympathischen Optiker aus Rathenow unter der Leitung des Urgesteins Ingo Kahlisch, der im 36. Jahr seiner Trainertätigkeit beim FSV ist, Jena so schwer wie möglich machen. Bei schwül-heißen Temperaturen fanden sich etwa 300 Zuschauer im schmucken Stadion Vogelsang ein, die eine nahezu pausenlos angreifende Jenaer Elf sehen sollte, der sich Rathenows junge Truppe unerschrocken entgegenstellte. Der FSV machte das durchaus geschickt, nahm immer wieder das Tempo raus und brachte die klassen-

▲ Den Abschluss der Vorbereitung bildete das Spiel gegen den brandenburgischen Oberligisten aus Rathenow (Endstand: 4:0 für den FCC). // Foto: TC

höheren Gäste aus dem Rhythmus und trotzte unserer Zeiss-Elf zur Halbzeit ein 0:0 ab. Doch nach der Pause erhöhte der FCC die Schlagzahl. Lean Schoima eröffnete drei Minuten nach Wiederbeginn den Torreigen, den U19-Talent Pit Kirchhoff (68.), Maxim Hessel per Wuchtkopfball (77.) und Jona Kratzenberg (83.) zum 4:0-Endstand fortführten. So durfte unser FCC auf eine insgesamt gelungene Saisonvorbereitung zurückblicken, deren einziger Wermutstropfen die Knöchelverletzung von Paul Kratzenberg war, auf den wir auch heute gegen Hertha Amateure verzichten müssen. [AT]

RÜCKSPIEGEL

Auftaktsieg nach Maß

1. Spieltag // SV Babelsberg 03 vs. FC Carl Zeiss Jena 1:4 (0:3)



Knapp 5.000 Fans im Karl-Liebknecht-Stadion, mehr als 1.300 Schlachtenbummler aus Jena, optimales Fußballwetter und eine Zeiss-Elf, die vor Spiel- und Einsatzfreude fast platzte. Im Mai dieses Jahres deklassierte der FCC die Babelsberger mit einem deutlichen 4:1, an dessen Wiederholung wohl nur die kühnsten Optimisten glaubten. Sicher, viele trauten der Jenaer Mannschaft nach einer guten Vorbereitung durchaus etwas zu, aber die Deutlichkeit, mit der die Zeiss-Elf die Filmstädter beherrschte, war beeindruckend. Von Beginn an zerrten die Jenaer an den Ketten und gingen - wenn auch nach einem Elfmeter - durch einen Abstauber des hellwachen Kevin Lankford verdient in Führung. Nils Butzen adressierte nach einer Balleroberung mit dem ersten Kontakt eine Flanke mustergültig auf den

Kopf von Manassé Eshele, der freundlich zum 2:0 einnickte, bevor Alexander Prokopenko mit einer Turneinlage artistisch nachlegte und vor der Halbzeitpause auf 3:0 stellte. Es lief wie geschnitten Brot. Der FCC beherrschte das Spiel und war brutal effektiv. Zur Halbzeitpause sprach wenig für die Filmstädter, die alles daransetzen wollten, einen Katastrophenfilm zu vermeiden. Wenige Minuten nach Wiederanpfiff gelang auch der Treffer zum 1:3 aus Babelsberger Sicht durch Wegener. Doch der FCC blieb eiskalt und sorgte nach einem Eckball für das 4:1 durch einen Kopfball von Maxim Hessel - gleichbedeutend mit dem Endstand einer einseitigen Partie. [AT, Fotos: TW u. JB]

*

Babelsberg: Babke - Weyh (88. Dahlke), Covic, Lessel (46. Postelt) - Lang, Schmidt, Wegener (55. Müller), Schätzle, Büch - Werbelow (70. Yilmaz), Georgiadi (70. Queißer) - Trainer: Ronny Ermel

Jena: Liesegang - Butzen, Hessel, Reddemann, Talabidi - Schau, Weihrauch (80. Aghatise), Fritz (72. Hehne) - Lankford (85. Hoppe), Eshele (46. Burmeister), Prokopenko (80. Kratzenberg) - Trainer: Volkan Uluc

Anstoß: So., 27.07.2025 14.00 Uhr, Karl-Liebknecht-Stadion - **Schiedsrichter:** Näther (Neschwitz) - **Zuschauer:** 4.839 - **Torfolge:** 0:1 Lankford (21.), 0:2 Eshele (31.), 0:3 Prokopenko (45.), 1:3 Wegener (49.), 1:4 Hessel (62.)





WHEN
EVERYTHING
IS IN YOUR
HANDS

BECOME
YOUR OWN
HERO.



TABELLE

Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. FC Carl Zeiss Jena	1	1	0	0	4:1	3	3
2. 1. FC Magdeburg II	1	1	0	0	2:0	2	3
3. VSG Altglienicke Berlin	1	1	0	0	2:0	2	3
4. FC Rot-Weiß Erfurt	1	1	0	0	2:1	1	3
5. Chemnitzer FC	1	1	0	0	1:0	1	3
6. Hallescher FC	1	1	0	0	1:0	1	3
7. BFC Preussen	1	0	1	0	2:2	0	1
8. FC Eilenburg	1	0	1	0	2:2	0	1
9. 1. FC Lokomotive Leipzig	1	0	1	0	1:1	0	1
10. FSV Zwickau	1	0	1	0	1:1	0	1
11. Hertha BSC II	0	0	0	0	0:0	0	0
12. ZFC Meuselwitz	0	0	0	0	0:0	0	0
13. FSV 63 Luckenwalde	1	0	0	1	1:2	-1	0
14. BFC Dynamo	1	0	0	1	0:1	-1	0
15. Greifswalder FC	1	0	0	1	0:1	-1	0
16. BSG Chemie Leipzig	1	0	0	1	0:2	-2	0
17. F.C. Hertha 03 Zehlendorf	1	0	0	1	0:2	-2	0
18. SV Babelsberg 03	1	0	0	1	1:4	-3	0



Küchen Frohmuth

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K.
Drackendorf-Center 1
07751 Jena
Tel.: 03641820915

Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
info@kuechen-frohmuth.de

BLEIBEN SIE
GESPANNT!



SPIELTAG

Die aktuellen Ansetzungen

AKTUELL // 2. SPIELTAG

Do.	31.07.2025	19:00	1. FC Magdeburg II	-	Hallescher FC	:
Fr.	01.08.2025	19:00	1. FC Lokomotive Leipzig	-	VSG Altglienicke Berlin	:
Fr.	01.08.2025	19:00	FC Carl Zeiss Jena	-	Hertha BSC II	:
Fr.	01.08.2025	19:00	BFC Dynamo	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
Sa.	02.08.2025	14:00	Greifswalder FC	-	BSG Chemie Leipzig	:
Sa.	02.08.2025	14:00	FC Eilenburg	-	FSV Zwickau	:
Sa.	02.08.2025	14:00	FSV 63 Luckenwalde	-	Chemnitzer FC	:
So.	03.08.2025	14:00	ZFC Meuselwitz	-	SV Babelsberg 03	:
So.	03.08.2025	14:00	F.C. Hertha 03 Zehlendorf	-	BFC Preussen	:

VORSCHAU // 3. SPIELTAG

Fr.	08.08.2025	19:00	Hertha BSC II	-	FC Eilenburg	:
Fr.	08.08.2025	19:00	VSG Altglienicke Berlin	-	FC Carl Zeiss Jena	:
Sa.	09.08.2025	14:00	Hallescher FC	-	F.C. Hertha 03 Zehlendorf	:
Sa.	09.08.2025	14:00	SV Babelsberg 03	-	FSV Zwickau	:
Sa.	09.08.2025	14:00	BFC Preussen	-	BFC Dynamo	:
Sa.	09.08.2025	14:00	1. FC Magdeburg II	-	FSV 63 Luckenwalde	:
So.	10.08.2025	14:00	1. FC Lokomotive Leipzig	-	ZFC Meuselwitz	:
So.	10.08.2025	14:00	FC Rot-Weiß Erfurt	-	Greifswalder FC	:
Mi.	13.08.2025	19:00	Chemnitzer FC	-	BSG Chemie Leipzig	:



SPIELTAG/27



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | **E** jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



SAALE Feuerschutz

www.saale-feuerschutz.de - info@saale-feuerschutz.de

Zum Silberstollen 2
07318 Saalfeld/Saale
Tel: 03671/55060



Feuerlöschgeräte
Baulicher Brandschutz
Feuerwehrausrüstung
Rauch- und Wärmeabzüge
externer Brandschutzbeauftragter
Brandschutzhelferausbildung nach DGUV
Feuerwehrpläne - Flucht- und Rettungswegpläne - Laufkarten

SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

SAISON 2025/26 // HINRUNDE

1. Spieltag	So.	27.07.2025	14:00	SV Babelsberg 03	(A)	4 : 1
2. Spieltag	Fr.	01.08.2025	19:00	Hertha BSC II	(H)	:
3. Spieltag	Fr.	08.08.2025	19:00	VSG Altglienicke	(A)	:
TFV-Pokal	Sa.	16.08.2025	15:00	FC Thüringen Weida	(A)	:
4. Spieltag	Fr.	22.08.2025	19:00	FSV Zwickau	(A)	:
5. Spieltag	Di.	26.08.2025	19:00	F.C. Hertha 03 Zehlendorf	(H)	:
6. Spieltag	Di.	02.09.2025	19:00	BSG Chemie Leipzig	(A)	:
7. Spieltag	Sa.	13.09.2025	14:00	FC Eilenburg	(H)	:
9. Spieltag	So.	21.09.2025	14:00	ZFC Meuselwitz	(A)	:
10. Spieltag	Sa.	27.09.2025	14:00	Chemnitzer FC	(H)	:
8. Spieltag	Mi.	01.10.2025	19:00	1. FC Lok Leipzig	(H)	:
11. Spieltag	So.	05.10.2025	14:00	FSV 63 Luckenwalde	(A)	:
12. Spieltag	So.	19.10.2025	14:00	BFC Preussen	(H)	:
13. Spieltag	So.	26.10.2025	14:00	Greifswalder FC	(A)	:
14. Spieltag	So.	02.11.2025	14:00	1. FC Magdeburg II	(H)	:
15. Spieltag	So.	09.11.2025	14:00	BFC Dynamo	(A)	:
16. Spieltag	So.	23.11.2025	14:00	Hallescher FC	(H)	:
17. Spieltag	So.	30.11.2025	14:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(A)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind alle Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 10. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.



GÄSTEPORTRÄT

Herthas junge Wilde

Hertha BSC II // Jung, wertvoll und auf dem Sprung nach oben

Zum Heimspielaufakt kommt mit der U23 von Hertha BSC der Vorjahres-Zehnte ins Paradies. Die Zweite der Hertha bleibt die Talenteschmiede. **[Bilanz]** 25 Spiele, 12 Siege, 7 Remis. Heim: 13 Spiele, 8 Siege, 2 Remis, 29:16 Tore. Am 5. Spieltag der Regionalliga-Saison 1994/95, dem ersten Pflichtspiel gegen die Hertha-Bubis, siegte der FCC durch Tore von Udo Fankhänel und Heiko Weber 2:0. **[Kader]** Zwölf Abgängen stehen zwölf Zugänge gegenüber. Joel Richter ist die erfahrenste Neuverpflichtung und zweitältester Spieler im Kader. Gemeinsam mit Kapitän Änis Ben-Hatira, der mit 47,4 Prozent zum besten Amateurfußballer Berlins der Saison 2024/25 gewählt wurde, soll Richter die Mannschaft führen. Matthias Bruns kam aus Luckenwalde, Timur Kesim aus Oberhausen. Mit 21 Jahren zählen beide zu den älteren Kickern im Team. Sieben Spieler, alle 19 Jahre alt, wurden aus der U19 befördert. Elias Aslanidis, ebenfalls 19, kam aus der U19 des VfL Wolfsburg. Mittelfeldspieler Ensar Aksakal, der in der letzten Saison sieben Tore schoss und sieben Vorlagen gab, verließ Berlin Richtung Ulm. Stürmer Luca Wollschläger, mit acht Toren zweitbester Torschütze und zwei Mal bei den Profis eingewechselt, schloss sich Saarbrücken an. Lukas Michelbrink zog es per Leih zu Energie. Dominik Schiker-

schinsky, Noah Kardam und Biyan Kizildemir wechselten zur VSG Altglienicke. Fünf Abgänge, wie Marlon Morgenstern, der in der vergangenen Spielzeit 19 von 21 Spielen über 90 Minuten in der Abwehr bestritt, sind vereinslos. Die U23 stellt mit einem Durchschnittsalter von 21,2 Jahren wie in den vergangenen Jahren das jüngste Team der Liga und hat dabei gleichzeitig mit drei Millionen Euro den höchsten Marktwert. Von den zehn wertvollsten Spielern der Liga tragen sechs das blau-weiße Trikot der Hertha. Boris Lum, der einen Marktwert von einer halben Million Euro aufweist und die Vorbereitung bei den Profis bestritt, ist der wertvollste Spieler. Mit 28 Spielern hat Hertha den viertgrößten Kader. Vergangene Saison wurden 44 Spieler eingesetzt, da Talente aus der U19 oder U17 erste Erfahrungen im Herrenbereich sammeln konnten. Auch in dieser Saison ist es das Ziel der U23, im Rahmen des Berliner Weges so viele junge Spieler wie möglich an das Profi-Team in der zweiten Bundesliga heranzuführen. Trainer Rejahn Hasanovic konnte die sportliche Führung überzeugen und in eine zweite Saison als Trainer der U23 gehen. Nur einmal war Hertha in der vergangenen Saison schlechter als Platz zehn. Hasanovic will weiterhin Ballbesitz-Fußball spielen und spielerische Lösungen seiner Kicker sehen. **[Aktuelle**



► **Hinten (v.l.):** I. Hofstädter, S. Weiland, L. Trus, Ä. Ben-Hatira, S. Yıldırım, M. Kesik, J. Ndi, D. Krasniqi - **Mitte (v.l.):** R. Hasanović, A. Hamzagić, T. Fuchs, A. Kellner, J. Sherwood, P. Matiebel, L. Wollschläger, O. Rölke, L. Palma, D. Osadchenko, A. Bär, N. di Martino, Herthinho - **Vorn (v.l.):** N. C. Kardam, S. Telib, J. Gottschalk, E. Strasner, J. Berner, B. Mamuzah Lum, L. Pohlmann, M. Mohwinkel, D. Schickersinsky, B. Kizildemir, P. Pereira Mendes, D. Ajvazi, E. Aksakal, L. Michelbrink // Foto: Hertha BSC (Stand: 2024 - für die aktuelle Saison liegt noch kein Mannschaftsfoto vor)



Lage] Nach Siegen gegen die Oberligisten Neustrelitz (3:2) und Lichtenberg 47 (5:2) verlor die U23 den Test beim Brandenburger Landesligisten Einheit Zepernick 1:2. Gegen Phönix Lübeck aus der Regionalliga Nord gab es nach einem Sieg gegen den Berliner AK (2:1) im fünften Test eine 0:2 Niederlage. Zum Abschluss der Vorbereitung wurde Tasmania 2:0 geschlagen. Der Saisonauftakt gegen Meuselwitz fiel aus. **[Ausblick]** Im 14. Jahr der Liga-Zugehörigkeit kann die U23 die Spaltenposition der Ewigen Tabelle übernehmen. Mit 570 Punkten aus 400

Spielen, nur Meuselwitz hat mehr Spiele im Nordosten, fehlen den Berlinern acht Zähler auf Spatenreiter BAK auf Rang eins. Doch bereits in der Vorbereitung sagte Hasanovic, dass er mit der U23 eine sorgenfreie Saison spielen und Talente entwickeln will. Ergebnisse allein seien nicht maßgeblich, so viele Punkte wie möglich möchte er dennoch erringen. Mit dem Abstieg will Hasanovic nichts zu tun haben. Wie in den vergangenen Jahren ist die U23 eine Wundertüte, die aber im gestiegenen Mittelfeld landen sollte. [MB]



KADER



HERTHA BSC II

1 Maximilian Mohwinkel (TW)
3 Janne Berner
4 Denis Koldzic
5 Mathis Bruns
6 Shalva Ogbaidze
7 Joel Richter
8 Soufian Gouram
9 Timur Kesim
10 Änis Ben-Hatira - cap -
11 Karim Bellomo
15 Chima Ishionwu
16 Colin Wolf
17 Elias Aslanidis
18 Jamie Sherwood
19 Anthony Traoré
20 Elias Strasner
25 Peter Matiebel
27 Nash-Daniel Amankona (TW)
28 Jelani Ndi
30 Oscar Capoano
31 Sebastian Weiland
36 Luis Trus
37 Oliver Schmidhauser
38 Julius Gottschalk
40 Oliver Rölke
47 Selim Telib
-
TR Rejhan Hasanovic

FC CARL ZEISS JENA

1 Marius Liesegang (TW)
2 Paul Kampe
4 Osazee Aghatise
5 Sören Reddemann
6 Maurice Hehne
7 Kevin Lankford
8 Lean Schoima
10 Alexander Prokopenko
11 Manassé Eshelle
12 Malik Talabidi
13 Paul Krämer
15 Marcel Hoppe
17 Patrick Weihrauch
19 Jona Kratzenberg
21 Kay Seidemann
22 Till Härtig (TW)
23 Moritz Fritz
24 Jannes Werner
25 Justin Schau
26 Nils Butzen - cap -
27 Luis Ackermann (TW)
28 Timon Burmeister
29 Maxim Hessel
-
TR Volkan Uluc



WEIN IST UNSERE PASSION.

AUCH!

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de



...UND FUSSBALL
AUCH!

VORSCHAU

Auswärts bei Heimatlosen

Für den FCC geht's nach Fürstenwalde zu Altglienicke

Was so absurd klingt, ist es auch - und dennoch tatsächlich kein Witz. Die VSG Altglienicke aus dem Südosten Berlins trägt in der neuen Saison ihre „Heimspiele“ in der Fremde aus - genauer gesagt im Friesenstadion von Fürstenwalde. Damit zieht die Karawane der stets ambitionierten Berliner nach nur einem Jahr Asyl im Lichtenberger Hans-Zoschke-Stadion weiter, nachdem diese bereits in den Jahren zuvor wild wechselnd im Amateurstadion des Olympiaparks, im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion und im Stadion Lichterfelde Halt machte. Marco Brauchmann (CDU), Bezirksstadtrat von Treptow-Köpenick, hatte zuletzt noch das bevorstehende Ende der Altglienicker Gastspieltournee durch Berliner Stadien versprochen. Die Arbeiten im Stadion an der Köpenicker Landstraße würden „vorbehaltlich der erforderlichen Finanzierungszusagen“ im kommenden Jahr beginnen. Dass es bis zum Baubeginn seit der Antragstellung 2019 dann aber sieben Jahre gedauert habe, begründet der Stadtrat mit „notwendigen, aber



komplizierten Abstimmungs- und Planungsprozessen“, die mehr Zeit erfordert hätten. Die Fans der VSG werden es verschmerzen, denn diese gibt es im Grunde nicht. Ob dies jedoch Ergebnis oder Ursache der Heimatlosigkeit der VSG Altglienicke ist, müssen andere bewerten. [AT, Foto: Matze Koch]

Adresse

Karl-Friedrich-Friesen-Stadion
Hangelsberger Chaussee 1 // 15517 Fürstenwalde



AUTODESK Authorized Training Center

mit unseren praxiserprobten Trainingskonzepten werden auch Sie

BIM ready

Kontakt:

matthias.koch@mum.de

03641-635525 0176-23232260

Mensch und Maschine, Goetheplatz 5, 99423 Weimar
cad & ava Bausoftware Matthias Koch, info@jena-cad.de

Softwareberatung &
Vertrieb aller
AUTODESK Produkte



Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

Bitteschön!
LEASING
ohne Anzahlung
Eclipse Cross PHEV Hybrid PLUS 4WD¹
359 EUR²

Eclipse Cross Plug-in Hybrid – Auslaufmodell – PLUS 4WD¹ Energieverbrauch 17,5 kWh/100 km Strom & 2,0 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 46 g/km; CO₂-Klasse B; gewichtet kombinierte Werte. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 7,3 l/100 km Benzin; CO₂-Klasse F; kombinierte Werte. Elektrische Reichweite (EAER) 45 km.**

¹ Antrieb: 4WD 2,4 l Benzin 72 kW (98 PS). Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS). Systemleistung 138 kW (188 PS). ² I Eclipse Cross Plug-in Hybrid PLUS 4WD, Hauspreis: 45.590 EUR, Leasingbeispiel (gültig bis 30.09.2024). Sonderzahlung 0,00 EUR, monatliche Raten 359,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km. Freibleibendes Leasingangebot der MKG Bank GmbH, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim.** Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt.

Jetzt neu in Jena:

**REICHSTEIN
& OPITZ**

Reichstein & Opitz GmbH

Amsterdamer Str. 1 • 07747 Jena • Tel. 03641/37590
automobile@reichstein-opitz.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im **kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereich**.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf
www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote.



Unsere Leistungen



Wegegeld



Berufsunfähigkeitsversicherung



Altersvorsorge



Unbefristetes Arbeitsverhältnis



Firmenevents



Moderne



CLUBFAMILIE

Neu im Paradies (Teil I)

Herzlich Willkommen: Moritz Fritz und Kevin Lankford

Moritz Fritz wechselt nach acht Jahren 3. Liga in Köln ins Paradies

Noch vor Ende der abgelaufenen Saison sicherte sich unser FCC die Dienste von Moritz Fritz. Er unterschrieb einen bis Sommer 2028 geltenden Vertrag an den Kernbergen. FCC-Trainer Volkan Uluc: „Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er war zuletzt sechs Jahre beim FC Viktoria Köln, wo er in der 3. Liga fünf

Jahre das Kapitänsamt innehatte. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte. Ich freue mich sehr, dass er sich trotz mehrerer Angebote, die er hatte, mit Überzeugung für uns entschieden hat – für uns ein Riesengewinn.“ Der 31-jährige gebürtige Bielefelder, der zuletzt für den FC Viktoria Köln in der 3. Liga am Ball war, fühlt

▼ Moritz Fritz // Foto: Tino Zippel



▲ Kevin Lankford // Foto: Tino Zippel

sich im defensiven Mittelfeld am wohlsten, kann aber auch auf anderen zentralen Positionen spielen. Moritz Fritz absolvierte in acht Jahren 3. Liga in Köln für Fortuna und Viktoria 160 Drittligaspiele.

FCC holt Kevin Lankford aus Hohenmölsen an die Saale

Der 26-jährige, flexibel einsetzbare Spieler, der in der abgelaufenen Saison für den BFC in Liga und Pokal zehn Tore erzielte und zehn Treffer vorbereitete und nun für unseren FCC am Ball ist, unterschrieb einen bis Sommer 2027 laufenden Zweijahresvertrag an den Kernbergen. Das Fußballspielen erlernte der in Heidenheim geborene Deutsch-Amerikaner beim VfB und SSV Ulm, bevor es ihn 2015 zum 1. FC Heidenheim zog,

für den er 2017 sein erstes von insgesamt 30 Zweitligaspielen für die Heidenheimer bestritt. Darüber hinaus war Lankford u.a. auch für den 1. FC St. Pauli, den SV Wehen Wiesbaden, Viktoria Köln und die Offenbacher Kickers am Ball. Lankford bringt die Erfahrung von 51 Zweit- und 60 Drittligapartien mit. Drei Mal wurde er in die U20-Nationalmannschaft der USA berufen. Kevin Lankford absolvierte am 24. Mai im Berliner Pokal für den BFC Dynamo sein letztes Spiel. Im Endspiel gegen Eintracht Mahlsdorf gewannen die Hohenmölsenener mit 2:0, zu dem Kevin Lankford einen Treffer beisteuerte. [AT]



CLUBFAMILIE

Stadionturm erhalten!

CrowdFanDing zur Sanierung des Uhrenturms erfolgreich gestartet

 Am Samstag, dem 19. Juli, erfolgte der offizielle Startschuss für das Crowdfunding zum Erhalt unseres Stadionturms im T-Gebäude. Bereits jetzt muss sich der FCC bei allen bedanken, die unser Projekt bis hierhin unterstützt haben: Wir gehen auf die stolze Zahl von 1.000 Unterstützern zu, die bislang über die Hälfte der benötigten 130.000 EUR gespendet haben! Wahnsinn, damit hätten wir nicht gerechnet! Doch wir haben noch einen

ordentlichen Weg vor uns, weshalb wir weiter gemeinsam daran arbeiten müssen, unser Vorhaben auch in die Tat umzusetzen. Sprecht also mit Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen darüber, dass wir unseren Turm sanieren und für die Zukunft und damit die nachfolgenden Fangenerationen

▼ Das festlich geschmückte T-Gebäude mit dem Uhrenturm und der Zeiss-Linse hinter der Nordkurve anlässlich des Betriebs-, Sport- und Kulturfestes des VEB Carl Zeiss im Jahr 1969. // Foto: Archiv TS



unbedingt erhalten wollen. Wie ergibt sich die notwendige Spendensumme? Das Organisationsteam, das sich nahezu komplett aus ehrenamtlich agierenden Mitgliedern unseres FCC zusammensetzt, hat im ersten Schritt über den Sachverständigen Ralph Partschefeld und dessen Sohn Gregor – in seiner Funktion als Zimmerer maßgeblich an der Sanierungsmaßnahme beteiligt – zusammengetragen lassen, welche konkreten Baumaßnahmen ergriffen werden müssen und welche Kosten sich daraus ergeben. Dies ergab vor allem durch die hohen Materialkosten eine Gesamtsumme der besagten rund 130.000 EUR. Sollten wir es sogar schaffen, mehr Geld zu sammeln als nötig, würde der Überschuss gezielt in Projekte rund um unser FCC-Museum eingesetzt

▲ Hans Meyer vor dem Uhrenturm, für dessen Erhalt sich auch Jenas Trainerlegende einsetzt. // Foto: TC

werden. Manche werden sich vielleicht fragen: Warum gerade jetzt? Diese Frage hat seine Berechtigung - vor allen Dingen vor dem Hintergrund, dass erst in diesem Jahr die Sonderumlage für die Vereinsmitglieder zum Ausbau der Westtribüne beschlossen wurde. Und natürlich ist auch der Kauf der Dauerkarte nicht von jedermann mal einfach so aus der Portokasse zu bezahlen. Die Dringlichkeit ergibt sich jedoch schlichtweg durch den aktuellen Zustand des Stadionturms, der zum einen schlechter ist als erwartet und zum anderen dieser zukünftig ja auch genutzt und wieder betreten werden. Aus dem ursprünglichen



Plan, kleinere Korrekturen wie etwa eine Instandsetzung der Treppen vorzunehmen, ergab sich somit recht schnell, dass eine vollumfassende Sanierung notwendig wird. Wie Gregor Partschefeld es bereits prägnant auf den Punkt brachte: „Wenn wir das jetzt nicht angehen, würde der Turm irgendwann in sich zusammenfallen.“ Genau das gilt es natürlich zu verhindern. Der Stadionturm soll erhalten bleiben, was sicher jeder Fan versteht, der noch heute - und das völlig zu Recht - unseren großartigen Flutlichtmasten nachtrauert, die 2013 von der Stadt

▼ Der Uhrenturm 1962 auf dem Cover des Monatsmagazins von Atletico Madrid, in dem über das Halbfinale im Europapokal der Pokalsieger gegen den Sportclub Motor im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld berichtet wurde.



abgerissen wurden. Lasst uns also den heutigen Spieltag und auch die verbleibenden Wochen nutzen, um dieses ambitionierte Projekt als blau-gelb-weiße Familie gemeinsam zu bewältigen und den Stadionturm auch für künftige Generationen zu erhalten. Einfach, weil er ein Teil unserer Stadt, unseres Herzensvereins, unserer Historie - weil er ein Teil von uns ist! Gebaut wurde der Turm im Jahr 1956. Somit wird er im kommenden Jahr stolze 70 Jahre alt und damit älter als viele der renommierten Fußballclubs im Osten Deutschlands, die zehn Jahre später gegründet wurden. Dabei ist das stolze Bauwerk im Grunde kein Turm, sondern ein gemauert Kamin, um den herum diese wunderbare Holzkonstruktion mit dem Turmzimmer an der Spitze gezimmert wurde. Dass unser Verein eine große Historie hat, weiß jedes Kind. Aber erlebt und heute noch an die großen Zeiten erinnern, die mit dem ersten Pokalsieg 1960 begannen, können sich nur noch wenige. Umso wichtiger ist der Erhalt dieses Zeitzeugen, der alle drei Meisterschaften, vier FDGB-Pokalsiege und alle internationalen Heimspiele erlebt hat. Zudem war er Zeuge der maßgeblichen Umbauten, die das Ernst-Abbe-Sportfeld erlebt und selbst auch eingeläutet hat. Bevor das Nachwuchsgebäude entstand, das der Uhrenturm bis heute zierte, zogen sich die Mannschaften in Baracken um, von wo die Spieler an der Nord-West-Ecke aufs Feld liefen. Ein im Zuge der Baumaßnahmen für die neue Nordtribüne gefundener Brunnen in diesem Bereich ist steinerner Beleg der Nutzung des damaligen Areals. Doch mit



der Errichtung des Gebäudes zogen sich Heim- wie Gastmannschaften hinter der Nordkurve um. Hier zog sich nicht nur Atletico Madrid im Europapokal-Halbfinale des Jahres 1962 um. Unter dem Uhrenturm schlüpfte auch Weltstar Eusebio in seine Stutzen und wagte vielleicht noch einen letzten Blick hoch zur Uhr, bevor er 1974 mit Benfica auf das satte Grün des Sportfelds trat. Diese Geschichten gilt es zu bewahren und weiterzugeben. Und dafür braucht es Orte, die davon erzählen. Übrigens: In der Gestaltung unseres wunderbaren goldgelben Auswärtstrikots findet man in dieser Saison einige gestalterische Anlehnungen an den Uhrenturm. Am sichtbarsten ist hierbei natürlich der kleine Patch, der den Turm mit der symbolträchtigen Uhrzeit 19.03 Uhr

▲ Kevin Lankford, Anja Heuschkel, Maxim Hessel und Anika Metzker bei der Präsentation des neuen gelben Auswärtstrikots, welches Designelemente mit Bezug zum Turm zeigt. // Foto: HA

zeigt. Aber wer genau hinschaut, entdeckt auch auf der Vorderseite des Trikots eine dezente Balkenoptik, die natürlich nicht zufällig an die Holzverkleidung des Stadionturms erinnert. Die Trikots gibt es im Fanshop, Fanstore und auch online und können auch mit der Option „Turmfünfer“ gekauft werden, der dann unmittelbar in die Sanierung unseres Stadionturms fließen wird. So kann man sich also gleichzeitig ein tolles Trikot sichern und zudem noch einen Beitrag zum Erhalt eines Wahrzeichens unseres Stadions leisten. [AT]



CLUBFAMILIE

Traditionspartner

Stadtwerke verlängern und erweitern Engagement beim FCC

Der FC Carl Zeiss Jena und die Stadtwerke Energie setzen ihre langjährige Partnerschaft fort – und bauen sie weiter aus. Die Stadtwerke Energie bleiben dem FCC nicht nur treu, sondern verstärken auch ihr Engagement rund um den Club. Sichtbares Zeichen dieser Unterstützung: Auch in der kommenden Saison zierte das Logo der Stadtwerke Energie den Trikotrücken der Regionalligamannschaft des FCC – symbolisch und buchstäblich eine Partnerschaft mit Rückendeckung. „Als Stadtwerke Ener-

gie Jena-Pößneck stärken wir sinnbildlich und sichtbar dem FC Carl Zeiss Jena den Rücken – mit unserem Logo auf dem Trikot und mit voller Überzeugung für den Verein“, so André Sack, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie. „Teamgeist, Einsatzwillen und regionale Verbundenheit treiben uns

▼ Dominik Hoffesommer von elf5 und FCC-Geschäftsführer Patrick Widera freuen sich mit André Sack (Bildmitte) über die Fortführung der Partnerschaft. // Foto: NL



gemeinsam an. Wir freuen uns, als Exklusivsponsor weiter Teil dieses Weges zu sein.“ Darüber hinaus bleibt das Unternehmen Hauptsponsor der beliebten FCC-Fußballcamps. Die enge Verknüpfung von sportlicher Förderung und sozialem Engagement steht dabei im Mittelpunkt: Neben der Ausstattung der jungen Camp-Teilnehmer mit Goodie-Bags verlosen die Stadtwerke Energie Camp-Plätze an Mitarbeiter- und Kundenkinder. Auch bei der gemeinsamen „Tour durch die Region“ ist das Stadtwerke-Team weiterhin mit an Bord: Nach bereits drei Stationen in diesem Jahr – darunter eine Grundschule in Schmölln, das Jugendturnier des FC Saalfeld und der Kindertag in Pößneck – stehen im August weitere Besuche in Ranis (5.8.2025) und bei der SG Holzland (13.8.2025) an. Neu im Sponsoringvertrag ist eine besondere Dimension: die Nachhaltigkeitspartnerschaft. Als erster „Offizieller Nachhaltigkeitspartner des FCC“ gehen die Stadtwerke gemeinsam mit dem Club neue Wege. Im Rahmen des Programms #MehrAlsFussball sollen noch stärker konkrete Umweltprojekte umgesetzt und Partner aktiv eingebunden werden. Ein erstes sichtbares Zeichen: Die Pflanzung von 30 Bäumen bei der Leuchtenburg in Kahla – als Beitrag zur ökologischen Regeneration der Region. „Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort – sie ist Teil unserer Haltung. Dass wir dieses Engagement nun auch gemeinsam mit den Stadtwerken leben können, ist ein starkes Zeichen für die Region“, betont Patrick Widera, Geschäftsführer des FC Carl Zeiss Jena. „Die Stadtwerke gehen



▲ An der Seite des FCC und auf dem Rücken des Trikots – die Stadtwerke bleiben verlässlicher Partner des FC Carl Zeiss Jena. // Foto: NL

diesen Weg mit echtem Gestaltungswillen – das ist mehr als ein Sponsoring.“ Auch Dominik Hoffesommer, Leiter Sponsoring & Vertrieb Fußball bei elf5, unterstreicht die Bedeutung: „Mit den Stadtwerken verbindet uns weit mehr als ein Logo auf dem Trikot. Es ist das gemeinsame Ziel, Jena und die Region weiter zu stärken – sportlich, sozial und ökologisch.“ Der FC Carl Zeiss Jena bedankt sich herzlich für das langjährige Vertrauen und die neue, zukunftsweisende Qualität der Partnerschaft mit den Stadtwerken Energie. [AT]



CLUBFAMILIE

Doppelter Ärmelpartner

ad hoc verlängert Sponsoring beim FCC und wird Ärmelpartner

Ihr habt es sicher schon längst bemerkt: Das Logo unseres Partners und Stadionnamensgebers ad hoc ist seit Beginn der Saison 2025/26 nun auf beiden Ärmeln aller Spieltrikots der Regionalligamannschaft unseres FC Carl Zeiss Jena zu sehen - ein klares Zeichen für die gewachsene Partnerschaft und das starke regionale Bekenntnis der ad hoc Unternehmensgruppe, dem 360-Grad-Immobilien-Dienstleister. Mit der Vertragsverlängerung und der neuen Rolle als Trikotärmelpartner baut die ad hoc Gruppe ihr Engagement beim FCC konsequent aus - und stärkt die emotionale Bindung zu unserem Traditionsverein. „Sowohl der FCC als auch ad hoc stehen für Teamgeist und regionale Verwurzelung. Als Trikotärmelpartner sind wir künftig noch sichtbarer - auf dem Platz und in der Region für die Fans“, erklärt Saskia Beyer, eine von drei geschäftsführenden Gesellschaftern der ad hoc Gruppe. „Unsere Verbindung zwischen ad hoc und dem FCC ist weit mehr als ein klassisches Sponsoring. In unserer mehrjährigen Partnerschaft sind Zusammenarbeit und Vertrauen gewachsen“, betont Michael Topf, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter der ad hoc Gruppe. Bereits 2023 erwarb die Gruppe die Namensrechte an der ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld. Mit Fertigstellung des neuen Stadions

verlegte ad hoc den Hauptsitz im August 2024 nach Jena in die ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld. Patrick Widera, Geschäftsführer des FC Carl Zeiss Jena: „ad hoc ist ein verlässlicher Partner mit echtem Engagement für die Region. Die Entscheidung, das Sponsoring nicht nur zu verlängern, sondern auszubauen, zeigt die Wertschätzung für unseren gemeinsamen Weg - sportlich wie wirtschaftlich.“ Und dieser Weg wird bereits seit mehreren Jahren beschritten. Erstmals im März 2022 zierte das Trikot unseres FC Carl Zeiss Jena der Schriftzug von ad hoc. Die Textilpremiere erlebte ad hoc zum Landespokal-Halbfinalspiel unseres FC Carl Zeiss Jena bei der SpVgg Geratal, das unsere Zeiss-Elf mit 3:1 für sich entscheiden konnte. Schon damals signalisierte ad hoc, „sich langfristig beim FC Carl Zeiss Jena engagieren“ zu wollen. Worte, denen Taten folgten - zunächst mit dem Ausbau des Engagements 2023 und dem Erwerb der Namensrechte, die seitdem den Namen ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld trägt. Im Jahr 2024 bestätigt ad hoc erneut sein Engagement als Exklusivpartner. Geschäftsführer der ad hoc Gruppe, Mike Neumeister: „Unsere Partnerschaft mit dem FC Carl Zeiss Jena ist mehr als ein Sponsoring - sie ist ein Versprechen an die Fans und die Region.“ [AT]



Jetzt und in Zukunft:
**Schulter an Schulter
mit dem FCC**

ad hoc



CLUBFAMILIE

FCC News - kurz notiert...

Sponsorenjubiläum: 20 Jahre BRU

Leute, wie die Zeit vergeht! Seit nunmehr 20 Jahren ist die BRU Security GmbH mit Sitz in Naumburg Sicherheitspartner und Sponsor unseres FC Carl Zeiss Jena. Was im Sommer 2005 nach dem Aufstieg in die damals drittklassige Regionalliga unter dem damaligen Präsidenten Rainer Zipfel begann, wurde zu einer der am längsten währenden Partnerschaften unseres Fußballclubs. Den ersten Einsatz der BRU im

Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld gab es übrigens am 3. August 2005 beim Heimspiel unseres FC Carl Zeiss Jena gegen Bayer 04 Leverkusen II. 4.800 Fans sahen ein 1:1-Unentschieden, das damals von 25 Ordnern der BRU und 12 vereinseigenen Ordnern abgesichert wurde. Seit diesem 3. August 2005 hat die BRU Security GmbH alle Heimspiele unseres FC Carl Zeiss Jena abgesichert, war bei unzähligen Pokalspielen dabei und hat von der 4. bis 2. Liga gemeinsam mit unserem Club jede



Menge sportliche Höhen und Tiefen durchlebt und darüber hinaus den Wandel vom altehrwürdigen Ernst-Abbe-Sportfeld hin zur neuen ad hoc arena begleitet. Dabei war BRU nicht nur Dienstleister, sondern seit 2005 ununterbrochen auch Sponsor des Clubs. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die BRU Security GmbH und deren Ordnern und ganz besonders deren langjährigem Geschäftsführer Dirk Claus (Foto, Mitte), der schon zum 15-jährigen Jubiläum sagte: „Wir sind in den letzten Jahren mit dem FC Carl Zeiss Jena durch alle Höhen und Tiefen gegangen, haben den Weg des FCC durch die verschiedenen Ligen begleitet und werden dies auch weiter tun.“ Und er hat Wort gehalten. Danke dafür!

Ihnen möchten wir von dieser Stelle aus – stellvertretend für die vielen anderen ehrenamtlichen Unterstützer und Mitglieder – herzlich gratulieren!

*

Mit dem Supporters Club unterwegs

Nächster Halt Altglienicke (am 8. August 2025) – oder genauer gesagt Fürstenwalde, wo die VSG in dieser Saison die „Heimspiele“ austrägt. Der SC bietet auch hier einen Fanbus an. Abfahrt in Jena ist 14.00 Uhr. Die Fahrt kostet 38 Euro bzw. 34 Euro (ermäßigt). Anmelden könnt ihr euch am SC-Stand hier im Stadion, per Mail busanmeldung@fcc-supporters.de oder telefonisch bzw. per WhatsApp 0160/8911982.

FC Carl Zeiss Jena Supporters Club est. 2001



SC-BUSFAHRT
vs. VSG Altglienicke

am 08. August 2025

Fahrpreis: 38€ Vollzahler, 34€ ermäßigt

Abfahrt (Jena): 14:00 Uhr in Jena
14:45 Uhr in Zorbau

Ankunft (Jena): ca. 00:30 Uhr

Treffpunkt: Kleiner Parkplatz an der Oberaue (P3), ehemaliger Stadioneingang

Freitag, 08.08.2025 - Anstoß: 19:00 Uhr – Spree-Arena, Fürstenwalde





Komm ins Team mit Geschmack
Wir stellen ein

Versandmitarbeiter/Kommisionierer (m|w|d)

Fleischer (m|w|d)

Produktionsmitarbeiter und -helper (m|w|d)

Verkäufer im Lebensmittelhandwerk
mit dem Schwerpunkt Fleischerei (m|w|d)

Alle Informationen sowie
weitere Stellen- und Ausbildungsangebote unter:

WWW.EWU-THUERINGER.DE/JOBS

EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0



Thüringens größter Nutzfahrzeughändler

*Kleintransporter, Kastenwagen, LKWs, Pritschen, Kipper
und Branchenmodelle wie Kommunalfahrzeuge, Kühltransporter
oder Kombis mit behindertengerechtem Umbau.*



IVECO



www.abz-nutzfahrzeuge.de [FCC Wiki]

BLAUE COUCH

„Eine gute Mischung!“

Heute: Volkan Uluc - Cheftrainer des FC Carl Zeiss Jena



Im Dezember 2014 unterschrieb er seinen ersten Vertrag als Trainer an den Kernbergen, wo er bis Sommer 2016 an der Seitenlinie des FC Carl Zeiss Jena stand und vor ziemlich genau zehn Jahren mit dem Erstrundensieg im DFB-Pokal gegen den HSV (3:2 n.V.) für einen unvergesslichen FCC-Moment sorgte. Nach zwischenzeitlichen Stationen bei Wacker Nordhausen, in Karaman in der Türkei, beim Berliner AK oder zuletzt im belgischen La Louvière ist er seit März dieses Jahres wieder Cheftrainer unseres FC Carl Zeiss Jena: Volkan Uluc (55). Wir haben vor dem Heimauftakt mit unserem Chefcoach sprechen können!

Nach zehn Wochen Pflichtspielpause und einer knapp sechswöchigen Vorbereitungsphase rollt der Ball endlich wieder! Wie zufrieden warst du mit dem Verlauf der Vorbereitung?

Ich war sehr zufrieden. Das betrifft zum einen die Trainingseinheiten und die Intensität, mit der wir sie angegangen sind. Und zudem hatten wir gute und intensive Testspiele gegen gute Gegner mit dem Höhepunkt zuhause gegen den Drittligisten Schweinfurt. Aber auch gegen den 1. FC Nürnberg II war es ein sehr guter Test, zu dem noch mancher Doppeltest an den Wochenenden kam. Natürlich kann man nicht alle Themen in eine Vorbereitung packen, die wichtig sind. Aber dennoch denke ich, dass wir alles, was in der Zeit möglich war,

auch gemacht haben. Hier hat sich das gesamte Trainer- und Betreuerteam ein dickes Lob verdient, das wirklich Vollgas gegeben hat - so wie auch die Mannschaft, die sehr gut mitgezogen hat. Das war richtig gut.

Worauf hast du in dieser Zeit besonderes Augenmerk gelegt?

Die Bereiche Kraft und Ausdauer haben natürlich eine besonders wichtige Rolle gespielt wie auch die Integration unserer Neuzugänge. Wir hatten im Offensivbereich viele Abgänge. Entsprechend waren auch unsere Trainingsinhalte fokussiert auf das offensive Zusammenspiel, das Spiel im letzten Drittel, das Positionsspiel, der Spielaufbau von hinten und vieles mehr. Das waren schon Schwerpunktthemen, die wir auch in den Vorbereitungsspielen angegangen sind und dort auch schon recht gut umgesetzt haben. Und wenn man die Offensive trainiert, dann trainiert man natürlich auch gleichzeitig die Defensive und dortiges kompaktes Verhalten, gutes Gegenpressing

und Umschaltverhalten. Das sind auch Themen, an denen wir dranbleiben und auch noch dranbleiben müssen. Es bleiben also noch genügend Inhalte, die uns über die Saison begleiten werden. Mir war am wichtigsten, dass die Jungs erstmal alle Klarheit darüber haben, was wir machen möchten mit dem Ball - und gegen den Ball.

Die sportliche Integration der Neuen ist das eine - wie hast du die Integration innerhalb des Teams erlebt?

In der letzten Woche vor dem Saisonstart in Babelsberg habe ich - mit Ausnahme des da erkrankten Kay Seidemann - mit jedem Spieler ein Vier-Augen-Gespräch geführt. Natürlich auch mit den Neuzugängen. Und hier habe ich klar mitnehmen können, dass sie sich in Jena, im Verein und der Mannschaft sehr wohl fühlen, sich eingelebt und Spaß haben. Sie haben sich also sehr schnell akklimatisiert und ich habe bei allen Jungs die Freude gespürt, dass es nun endlich losgeht. Da wächst etwas zusammen. Der Zusammenhalt ist gut, und den wollen wir natürlich von Spiel zu Spiel und Woche für Woche fördern. Schön ist, dass die Spieler sich hier selbst in der Verantwortung sehen und da auch mit anpacken. Das sind erstmal gute Zeichen.

Inwieweit hat sich durch die Ab- und Neuzugänge der Charakter unserer Mannschaft verändert?

Wir, Miro und ich, haben den Kader aufgestellt und die Mannschaft natürlich nicht zufällig so zusammengestellt. Wir wollten eine gute



Erfahrung gepaart mit unseren jungen Spielern und dazu die Rückkehrer aus Verletzungen - wir haben eine gute Präsenz auf dem Platz, sind eine Männermannschaft mit guter Mischung und dennoch erst am Anfang dieses Weges.

Mischung und sind optimistisch, dass wir diese gefunden haben: Erfahrung gepaart mit unseren jungen Spielern und dazu die Rückkehrer aus zum Teil langen Verletzungen - wir haben eine gute Präsenz auf dem Platz, sind eine Männermannschaft mit guter Mischung und dennoch erst am Anfang dieses Weges. Da muss immer dran gearbeitet werden. Aber die Basis ist da.

Es gibt in der Vorbereitung die liebgewonnene Floskel des „erkenntnisreichen Spiels“, wenn man mal verliert. Was das betrifft, hätten wir in dieser Vorbereitung

▼ Cheftrainer Volkan Uluc (rechts) im Austausch mit Sportdirektor Miroslav Jovic beim Saisonausklang im Leipziger Alfred-Kunze-Sportpark. // Foto: TC



nur wenig Erkenntnisse gewonnen...

lacht Da darf ich dich beruhigen. Auch erfolgreich bestrittene Spiele beinhalten natürlich noch genügend Ansätze für Verbesserungen. Wir haben schon einige Punkte auf dem Zettel stehen, wo wir arbeiten müssen. Ich erinnere da zum Beispiel an die erste Halbzeit in Rathenow, die uns nicht so gefallen hat. Aber genau dafür sind ja solche Spiele auch da.

Die Saisonziele haben der Club und auch du oft genug klar formuliert. Jetzt, vor dem ersten Saisonheimspiel, kannst du sie nochmals unterstreichen.

Wir wollen uns nicht hinter Abgängen verstecken oder auf Understatement machen.

▲ Volkan Uluc gibt Leon Schoima (rechts) während des Regionalliga-Heimspiels am 30. Spieltag der vergangenen Saison gegen den FSV Zwickau taktische Anweisungen. // Foto: TC

Der Club hat eine klare Aussage getroffen mit dem Ziel, besser abzuschneiden als in der letzten Saison, die wir als Tabellenfünfter abschlossen. Ich als Trainer möchte, dass wir vorangehen und uns anspruchsvolle Ziele setzen. Dazu zählt für mich, um die Spitze mitzuspielen, unter die ersten drei zu kommen. Daran - und da schließe ich die Mannschaft ausdrücklich mit ein - wollen wir arbeiten und dafür alles geben - wohlwissend, dass es Vereine wirtschaftlich potenter sind. Wir wollen und werden von Spiel zu Spiel alles reinhauen.



Wir wollen und werden von Spiel zu Spiel alles reinhauen, was wir haben. Wir werden uns nicht verstecken – und brauchen das auch nicht. Dafür müssen wir mutig sein und es auch mal aushalten, wenn wir Rückschläge erfahren.



was wir haben. Wir werden uns nicht verstecken - und brauchen das auch nicht. Dafür müssen wir mutig sein und es auch mal aushalten, wenn wir Rückschläge erfahren. Ich bin davon überzeugt, dass wir auf Strecke über die gesamte Saison eine mutige und uns selbst fordernde Herangehensweise brauchen.

Welche Vereine hast du in dieser Saison als Favoriten auf dem Zettel?

Allen voran ganz klar Halle. Der HFC hat einen fast doppelt so hohen Spieleretat wie wir und eine tolle Qualität im Kader, hat

▼ Volkan Uluc freut sich auf das Spiel gegen Hertha und auf das eigene Publikum. // Foto: TC

sehr gute Transfers getätigt. Und dahinter wird es dann eine ganze Reihe von Mannschaften geben, die Halle ärgern wollen. Da wollen wir dazu gehören. Und vergessen wir nicht den amtierenden Meister aus Probstheida.

Wie erleichtert bist du nach dem gelungenen Auftakt in Babelsberg?

Das war ein Anfang, ein richtig guter Anfang, mit dem wir natürlich sehr zufrieden sind. Aber wir wissen auch, dass jetzt gegen Hertha, dann auswärts bei der VSG und in Zwickau weitaus größere Herausforderungen auf uns zukommen werden. Wir gehen das Spiel für Spiel an und wollen heute gegen Hertha unsere Hausaufgaben machen und auch zuhause mit einem Sieg starten - wohlwissend, dass die Hertha eine richtig schwere Aufgabe sein wird.

Dabei gibt es auch ein Wiedersehen...

In der Tat. Es ist ein schöner Zufall, dass Joel Richter gleich mit seinem ersten Spiel für die Hertha nun gleich wieder hier in Jena ist. Auf dieses Wiedersehen freue ich mich.

Mit der Hertha kommt die so oft apostrophierte Wundertüte. Dieses Mal umso mehr, da sie noch kein Pflichtspiel absolviert hat. Immerhin ist eines sicher: Die Jungs können alle sehr gut kicken und haben auch gern den Ball...

Das ist richtig. Sie wollen - und das ist ja auch Herthas Ansatz - Dinge spielerisch lösen. Dabei wird Hertha sicher deutlich mehr Zug zum gegnerischen Tor entwickeln als



▲ Volkan Uluc sieht den HFC als Favoriten auf die Staffelmeisterschaft in dieser Saison. // Foto: TC

am letzten Wochenende die Babelsberger. Sie sind sehr schnell im Umschaltspiel, haben gerade dort eine tolle Qualität. Da werden wir also höllisch aufpassen müssen, nach Ballverlusten nicht ins offene Messer zu laufen. Wir jedenfalls freuen uns sehr auf das Spiel und vor allen Dingen unser eigenes Publikum. Hier im heimischen Stadion wollen wir unbedingt die drei Punkte behalten.

Und dabei wünschen wir viel Erfolg. Vielen Dank für das Interview!



FLECKENFREI ZUM SIEG!

Telefon: 03644 / 51 630 0
E-mail: info@waescherei-boehm.de

Unsere Leistungen:

- Wäschepflege für: Heime, Krankenhäuser, Hotels, Gastro
- Mietservice für: Bett-, Tisch-, Frotteewäsche
- Berufsbekleidung für: Gesundheit, Hygiene und Industrie
- Wäschepflege für: individuelle Ansprüche

wäscherei böhm GmbH



www.waescherei-boehm.de



Sei unser nächster
TOPTRANSFER:

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services

 **John**
TELEKOMMUNIKATION



Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Stahlbau
07613 Heuthen
Tel.: 03644 21-0

www.john-tk.de
info@john-tk.de

FCC-MUSEUM

Der (fast) vergessene Ehrenbürger der Stadt

Mann mit Weitsicht: Hugo Schrade – Wegbereiter des Jenaer Fußballs

Am 4. August jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag von Hugo Schrade. Hugo wer? Dabei hat man diesen Namen doch irgendwie schon einmal gehört - oder ist über ihn gestolpert. Er wirkt seltsam vertraut und für viele gleichermaßen unbekannt. Dabei erinnert noch heute in Jena-Winzerla eine Straße an ihn. Selbst ein Asteroid wurde nach ihm benannt. Doch weder war Schrade ein Kosmonaut noch ein Widerstandskämpfer -

▼ Hugo Schrade an seinem Schreibtisch im Portrait Ende der 1940er Jahre. // Foto: ZEISS-Archiv



und doch hatte er es in seinem Leben mit ganz besonderen Widerständen zu tun. Die Hugo-Schrade-Straße in Jena liegt nicht zufällig unweit der Boegeholdstraße. Mathematiker Hans Boegehold, der übrigens der letzten Vorlesung Ernst Abbes bewohnte, war Zeissianer - bevor er ab 1940 die Leitung des Optischen Museums übernahm. Zeissianer war auch Hugo Schrade. Der promovierte Maschinenbauer kam 1929 zu Zeiss, wo er zunächst in der Personalabteilung arbeitete. Alles schien vorgezeichnet, die Karriere rosig. Doch Hugo Schrade, dessen Frau Erna Klara eine Jüdin war, wurde verfolgt, was 1944 in der Verhaftung des Ehepaars und dessen Deportation in ein Arbeitslager gipfelte. Hugo Schrades Bedeutung für Zeiss rettete ihm das Leben. Die Firma intervenierte, so dass Schrade im März 1945 wieder freikam, während seine Frau nur durch die Befreiung des KZ Theresienstadt überlebte. Gemeinsam mit Friedrich Schomerus - ebenfalls Namensgeber einer Straße in Jena-Winzerla - übernahm er nach Kriegsende im Auftrag der zunächst amerikanischen Administration in Thüringen gemeinschaftlich den Neuaufbau der Zeiss-Werke. Am 1. Juli 1948 wurde er Direktor des dann verstaatlichten VEB Carl Zeiss Jena. Schrade war als Fachkraft unbestritten, wurde jedoch von einigen Leuten aus dem Staatsapparat als Relikt der Konzernleitung vor Kriegsende als reaktionär eingestuft und war somit immer wieder unter Beobachtung - doch seine fachlichen und menschlichen Qualitäten wussten stets zu überzeugen und trugen ihn all die Jahre über jeden Zweifel hinweg bis zum Generaldirektor, der er 1965 kurz vor seiner Pensionierung im Jahr 1966 wurde. So weit, so gut. Doch was hat das alles mit unserem FC Carl Zeiss Jena zu tun? Nun, zum einen ist die Historie "unseres Trägerbetriebes" natürlich untrennbar verknüpft mit der Ge-



▲ Prof. Dr. Hugo Schrade mit seiner Gattin Erna im Jahr 1949. // Foto: ZEISS-Archiv

schichte unseres Fußballclubs, so dass sich der Blick in die Geschichtsbücher der Zeiss-Werke immer lohnt, und zum anderen trug Hugo Schrade bis 1966 Verantwortung als Generaldirektor des VEB Carl Zeiss Jena. 1966? Da war doch was! Richtig! Am 20. Januar 1966 wurde die Sektion Fußball des SC Motor Jena neu als FC Carl Zeiss Jena im Jenaer Volkshaus wiedergegründet. Ein Meilenstein. Einer, der ohne den Einsatz von Hugo Schrade, der auch gern mal mit der Mannschaft auf dem Rasen des Abbe-Sportfeldes feierte und offensichtlich ein Fußballanhänger war, nicht möglich ge-

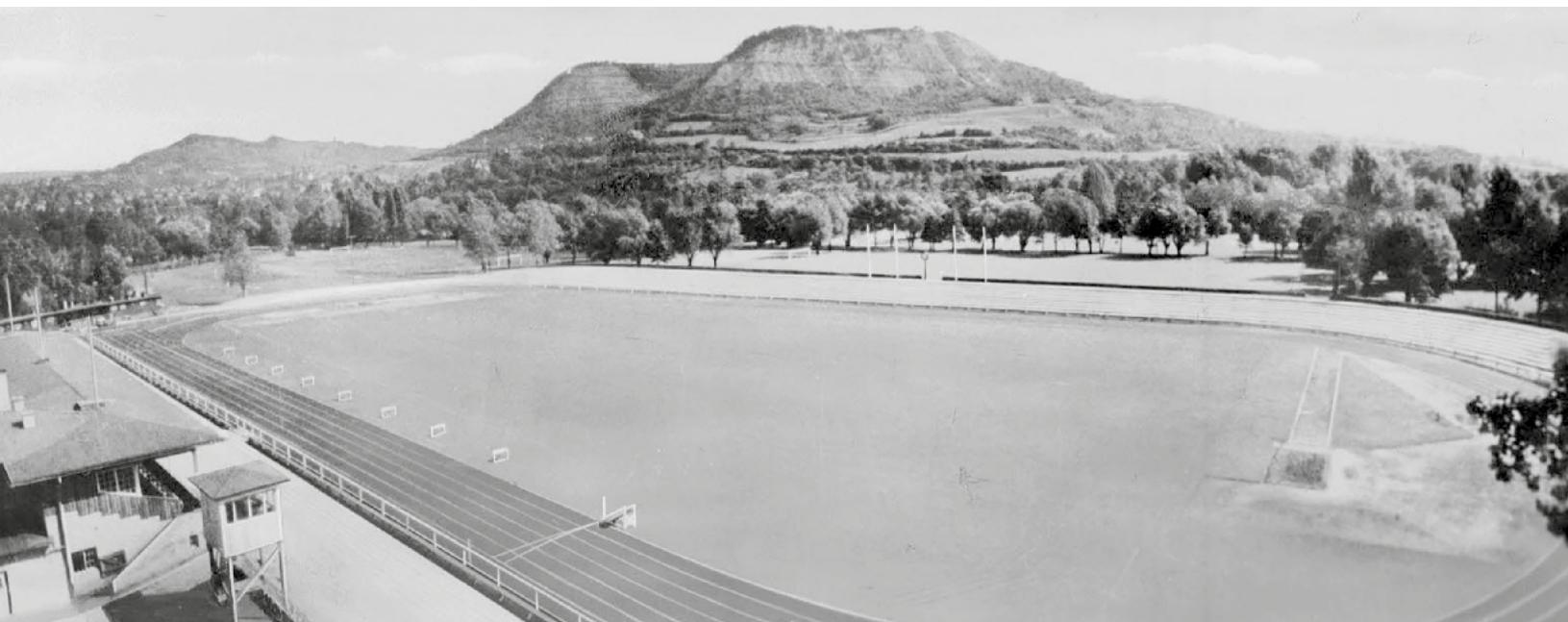




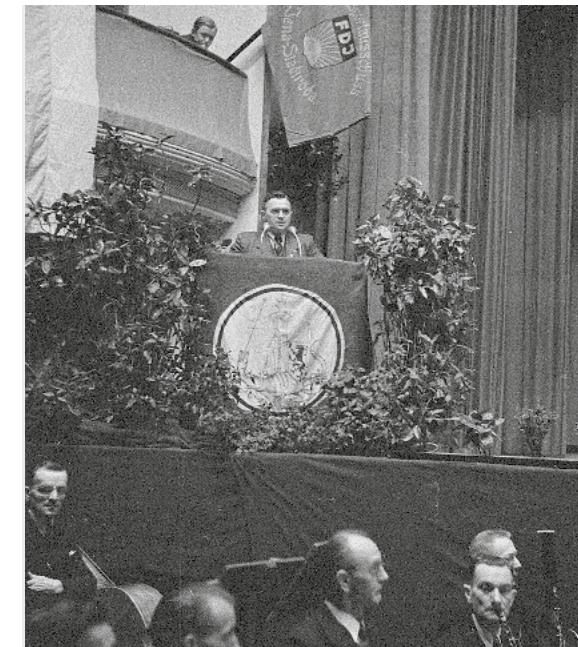
wesen wäre. Die Professionalisierung des Fußballs - auch wenn man dies damals natürlich niemals so bezeichnet hätte - und damit die Grundlage für die erfolgreichste Zeit unseres Fußballclubs bildete die Wiedergründung des FC Carl Zeiss Jena und die damit verbundene Unterstützung des Namensgebers und Trägerbetriebes. Zeiss

steht für Präzision, Gewissenhaftigkeit, Wissenschaft und Innovation. Die DNA der Zeiss-Werke war die DNA des FC Carl Zeiss Jena, der Georg Buschners, Herbert Kesslers und Paul Derns, die den Club auf europäisches Spitzenniveau hievt und damit dorthin, wo die Produkte von Zeiss seit jeher zuhause sind. Dies zu erkennen und letztlich umzusetzen, brauchte Leute wie Schrade. Und er erkannte es frühzeitig, weit vor 1966. Schon mit der Wiederaufnahme des Fußballs in Jena im Jahr 1946 hatte sich die Werkleitung in der Namensgebung durchgesetzt und die entstehende Sportge-

▼ Eine wundervolle Panoramaaufnahme des Ernst-Abbe-Sportfelds mit Blick auf die markanten Kernberge aus dem Jahr 1954. // Foto: ZEISS-Archiv



meinschaft auf den Namen SG Ernst Abbe taufen können. Üblicherweise waren die neuen SG nach dem Muster SG plus Ortsname evtl. plus Ortsteil bzw. Himmelsrichtung benannt worden, aber nicht so in Jena. Nachdem vom Juni 1946 bis Oktober 1948 die Mannschaft in Jena den Namen SG Ernst Abbe trug, kam es aus welchen Gründen auch immer für ein halbes Jahr zu einer Umbenennung in SG Stadion Jena. Mit der Bindung an die Betriebe war dann jedoch klar, dass der VEB Carl Zeiss der Trägerbetrieb der neu zu gründenden Betriebssportgemeinschaft werden und sich dies auch in der Namensgebung ausdrücken sollte. Der Werkleiter Dr. Hugo Schrade sicherte der BSG jegliche Hilfe zu. Die BSG Carl Zeiss wurde schließlich am 3. März des Jahres



▲ Im Rahmen der Gründungsfeier der BSG Carl Zeiss Jena am 3. März 1949 hält Dr. Hugo Schrade eine Rede im Jenaer Volkshaus. // Foto: ZEISS-Archiv

Seiten 64-65: Werksleiter Hugo Schrade (links) mit der Mannschaft der BSG Motor Jena nach dem letzten Spieltag der DDR-Liga am 30.03.1952 gegen die BSG Turbine Weimar. Die Jenaer-Elf gewann das Heimspiel vor 22.000 Zuschauern fulminant mit 5:0 und wurde Staffelsieger sowie erstmals Aufsteiger in die DDR-Oberliga. // Foto: Archiv UD

1949 gegründet, während die SG Stadion daraufhin ihren geschlossenen Beitritt zur neuen BSG Carl Zeiss beurkundete. So hatte Schrade auch einen wesentlichen Anteil daran, dass die ehrgeizigen Bestrebungen in Zwickau, die aufhorchen ließen, den westsächsischen Fußball durch den Aufbau eines Leistungszentrums - auch mit Talen-

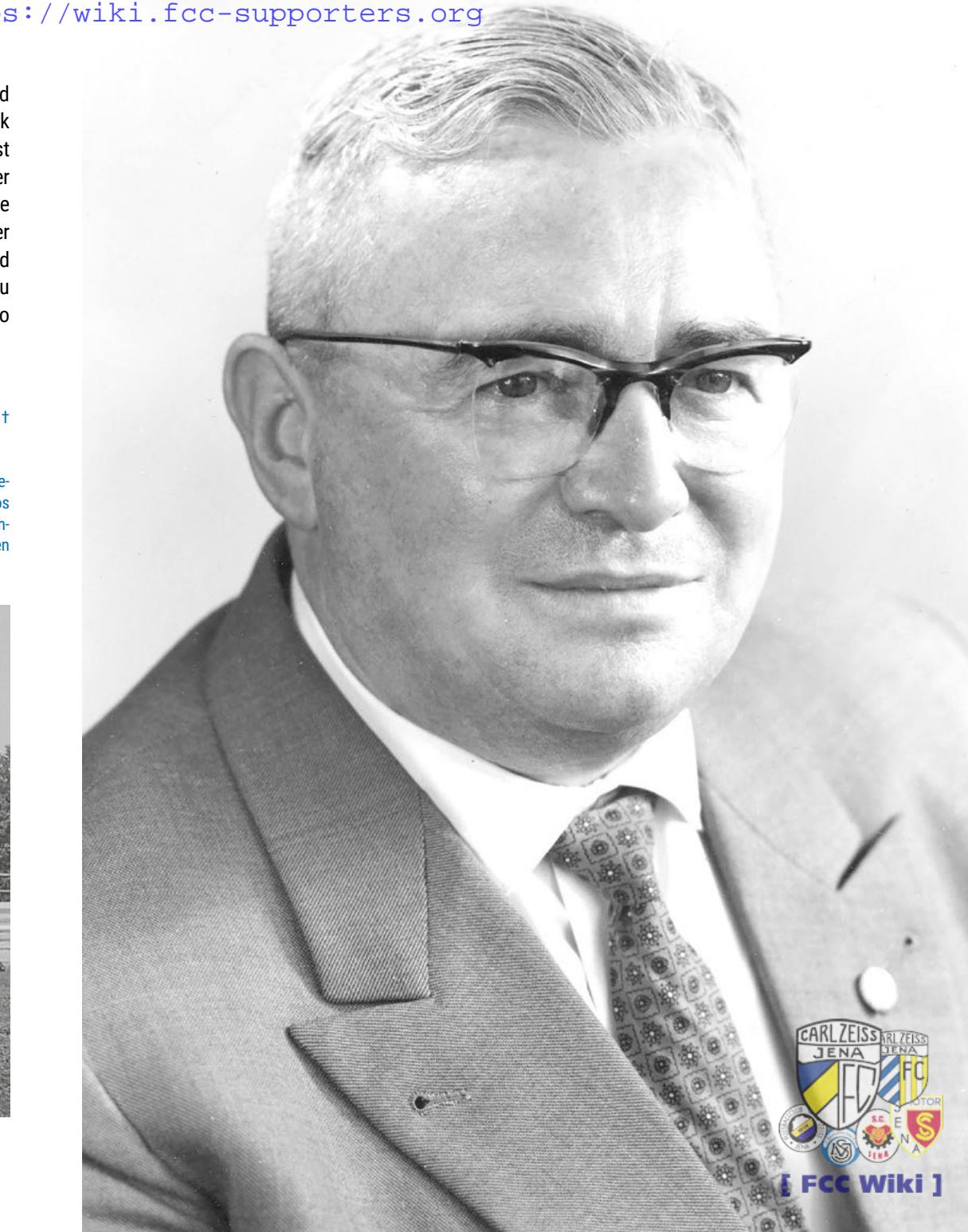




ten aus Jena - eine erfolgreiche Fußballzukunft zu sichern, im Keim ersticken würden. Jena unterstützte seine eigene BSG und der Trägerbetrieb Zeiss lockte mit gut dotierten Stellen. Zwickau zog in diesem Wettbewerb den Kürzeren und stellte seine Bestrebungen ein - gegen Jena war nichts zu holen. So legte Hugo Schrade mit seinem Engagement für den Fußball und nicht zu vergessen auch seiner Weitsicht beim Errichtigen der Jenaer Sportanlagen nach Kriegsende mit Unterstützung der Zeiss-Werke den Grundstein für die Erfolge unter Georg Buschner und später Hans Meyer. Schrade war ein Mensch des Volkes. Er war geschätzt und beliebt, galt als volksnah und erhielt zudem "für besondere Leistungen beim Wiederaufbau der Zeiß- und Schott-Werke" den Na-

tionalpreis I. Klasse für Wissenschaft und Technik - dotiert mit stolzen 100.000 Mark der DDR. 1965, genauer gesagt am 4. August und damit seinem 65. Geburtstag, wurde er zudem in Anerkennung seiner Verdienste für die Zeiss-Werke zum Ehrenbürger der Stadt Jena, die ihm - wie auch der Sport und speziell der Fußball in Jena - jede Menge zu verdanken hat. Am 4. August wäre Hugo Schrade 125 Jahre alt geworden. [AT]

- ▶ Hugo Schrade (* 4. August 1900 in Ludwigsburg; † 18. August 1974 in Jena) // Foto: ZEISS-Archiv
- ▼ Hugo Schrade bei der Rasenpflege im Ernst-Abbe-Sportfeld. Die originale Bildbeschreibung des Fotos im ZEISS-Archiv lautete: „Unser Doktor beim Frühsport mit „Abner's“ Motormäher beim Gras-Mähen (Pfingsten 1939)“ // Foto: ZEISS-Archiv





SAISON 2025/2026
**HERZLICH
WILLKOMMEN
IN DER**

ad hoc arena
im ERNST-ABBE-SPORTFELD

UNSERE PARTNER

SAISON 2025/2026

HAUPT- UND TRIKOTSPONSOR

AUTO HAUS
KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

AUSRÜSTER

macron

STADIONNAMENSGEBER

ad hoc
arena

TRIKOTÄRMEL-PARTNER

ad hoc

TRIKOTRÜCKEN-PARTNER

stadtwerke
energie

EXKLUSIVPARTNER DES FCC

Köstritzer

REMONDIS®

Sparkasse

ZEISS





CLUB-PARTNER

Saison 2025/2026



GEMEINSAM SIND WIR
#MEHRAFSFUSSBALL

GEMEINSAM SIND WIR
#MEHRAFSFUSSBALL





REGIONAL-PARTNER

Saison 2025/2026



GEMEINSAM SIND WIR
#MEHRAFSUSSBALL

GEMEINSAM SIND WIR
#MEHRAFSUSSBALL



FCC WIKI



elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Science City Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de

elf5

IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:
   



Wir bauen kein neues Stadion.
Wir geben Fans von Sport, Kultur
und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

📍 Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena
📞 +49(0)3641·20 89 00 (Verwaltung)
🌐 www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt
live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Patrick Widera

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 29.07.2025

Druckauflage: 750

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]
Mitarbeiter: Hannes Anger [HA], Johannes Böhme [JB], Michael Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Nico Leistner [NL], Peter Poser [PP], Thomas Weigel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des jeweiligen Urheber- oder Nutzungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Den Stadionturm erhalten! Seit knapp 70 Jahren gehört er zu unserem Sportfeld. Höhepunkte unseres Clubs erlebt – so auch das mit 18.000 Zuschauern ausverkaufte Ernst-Abbe-Sportfeld, als der FC Carl Zeiss Jena das Hinspiel in der zweiten Runde des Messepokals 1969/70 gegen US Cagliari mit 2:0 gewann. // Foto: Archiv UD





Seeing beyond

Der Star ist die Mannschaft.

Werde
Teil
davon!

Deine Möglichkeiten bei ZEISS

Ein funktionierendes Team garantiert häufig auch Erfolg – im Sport wie in der Industrie. Bei ZEISS als Portfolio-Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern trifft dies in besonderem Maße zu: Bei uns ist der Star die Mannschaft. Werde auch Du Teil davon und entdecke Deine Möglichkeiten!

Team ZEISS wünscht dem FC Carl Zeiss Jena einen guten und erfolgreichen Saisonstart!

zeiss.de/teamZEISS



[FCC Wiki]